

unsere P F A R R E N

Winter 2021/ 22 | 17. Jahrgang Nr. 2



ANKOMMEN BEI MIR, BEI DIR, BEI GOTT!

PREDLITZ | STADL AN DER MUR | ST. RUPRECHT | TURRACH

INFORMATION

ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist jeweils am Dienstag und am Mittwoch in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und telefonisch unter 03534 2229 auch erreichbar. Pfarrer Mag. Thomas Mörtl ist unter der Handynummer 0676 8742 6330 od. 03532 2489 (Pfarrhof Murau) erreichbar; Pastoralassistent Martin Lienhart unter der Telefonnummer 0676 8742 6660. (Beide Herren haben am Montag ihren freien Tag.)

BANKVERBINDUNG

Pfarrverband Stadl - Pfarrblatt
AT64 3823 8000 0801 1272
Verwendungszweck: Spende Pfarrbrief

IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt Stadl an der Mur
8862 Stadl-Predlitz | Stadl an der Mur 1

Tel.: 03534 2229
E-Mail: stadl@graz-seckau.at

Layout und Design: netcontact.at

Unsere Pfarrbriefe und die Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar:
www.stadl-predlitz.gv.at/PFARRE

VIELEN DANK

Wir danken dem Sponsor dieser Ausgabe für seine Unterstützung!



Aus dem Seelsorgeraum

THOMAS MÖRTL

In einem Raum mit zehn unterschiedlichen Pfarrgemeinden wirkt sich auch die Veränderung von Personen unterschiedlich und weitläufig aus.

Dass unser Seelsorger Petre Solomes mit seiner Familie nach Graz ziehen möchte, war schon zu Jahresanfang klar. Erst im Juli stellte sich heraus, dass es unserer Diözesanleitung (Bischof und Generalvikar) nicht möglich ist, diesen Posten noch heuer nachzusetzen.



Seit September hilft nun Generalvikar Erich Linhardt an Sonn- und Feiertagen bei uns aus, um die Feier der Hl. Messen zu gewährleisten.

Für die Werktagsgottesdienste und die Begräbnisfeiern muss mit den vorhandenen Geistlichen das Auslangen gefunden werden.

Ein großer Dank gilt hier den pensionierten Priestern, die nach ihren Kräften Hilfe leisten, unserem neuen Diakon und Herrn Pfr. Manfred Thaler aus

Ramingstein, der über die Diözesangrenze hinweg mit Werktagsmessen und Begräbnisaushilfen im oberen Murtal Beistand leistet. Sie alle tun ihren Dienst ehrenamtlich zusammen mit den vielen Pfarrgemeinderätinnen und Räten und den vielen Leuten, die zum Pfarleben mit ihrer Hilfe beitragen.

Der zweite große Einschnitt traf das Leitungsteam. Unsere Verantwortliche Edith Pirkner hat mit Oktober ihren Dienst zurückgelegt.

Seit sie ihre Arbeit in den Pfarrkanzleien aufgenommen hat, war sie durch ihre Freundlichkeit, ihren Fleiß und ihre Fachkompetenz, Dreh- und Angelpunkt dessen, was wir „Pfarrverwaltung“ nennen. Ich war sehr glücklich, dass sie meiner Bitte entsprochen hat, in das Leitungsteam einzutreten und die entsprechenden Tätigkeitsbereiche zu übernehmen. Mit ihrem Ausscheiden hinterlässt sie eine große Lücke im Team und ich bin sehr dankbar für alles, was sie zum Aufbau des Seelsorgeraumes in diesen „komplizierten“ Zeiten beigetragen hat. Auch ihr Tätigkeitsbereich hat bei Redaktionsschluss noch keine Nachbesetzung gefunden.

Mit Lücken an wichtigen Stellen ist die uns aufgetragene Weiterentwicklung des Seelsorgeraumes momentan nicht zu leisten, ich hoffe aber, dass die konkrete Seelsorge nicht allzu sehr unter dieser – hoffentlich vorübergehenden – Situation zu leiden hat. Es besteht die Hoffnung, dass sich für die Verwaltungsstelle eine Person interessiert und es gibt auch begründete Aussichten für die Entsendung eines Priesters in unseren Raum am Beginn des kommenden Jahres.

Euer Pfarrer Thomas Mörtl

mittendrin PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Die fünf Jahre der gegenwärtigen Pfarrgemeinderatsperiode gehen zu Ende, denn am Sonntag, dem 20. März 2022 ist der österreichweite Wahltermin und nach Ostern sollten sich in unseren Pfarren die neuen Pfarrgemeinderäte konstituieren. Die Zeiten scheinen nicht gerade

gut für ein solches Gremium. Priestermangel, Seelsorgeraum und Beanspruchung im Beruf, geänderte Ansichten von Freizeit, Engagement und Kirche und vor allem die Eigenheit unserer Gesellschaft, sehr rasch mit Kritik, weniger schnell mit Lob, Hilfe und Unterstützung zu sein, ma-

chen für viele die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat unattraktiv oder sogar unmöglich.

Für unsere Pfarrgemeinden gibt es aber nichts Wichtigeres, als dass sich Menschen mit Verantwortungsgefühl, Gemeinschaftssinn und Zuversicht dazu bereitfinden, sich in die Mitte zu stellen. „mittendrin“ ist daher auch das Motto der Wahl.

Und „mittendrin“ ist man im Pfarrgemeinderat auf jeden Fall. Natürlich „mittendrin“ in Aufgaben, in der Veränderung, „mittendrin“ zwischen Ansichten und Ansprüchen. Aber auch „mittendrin“ in der Gestaltung, dem Glaubensleben, dem Evangelium und der Zukunft der Kirche.

Wenn sich Leute in unseren Pfarrgemeinden wirklich auf dieses „MITTENDRIN“ einlassen können haben wir miteinander die Möglichkeit unseren Pfarrgemeinden eine Gestalt zu geben, die dem Leben der Menschen heute und dem Evangelium entspricht. Genau da „mittendrin“ ist nämlich der Ort der Pfarrgemeinde und des Pfarrgemeinderates.

Ich bin der Überzeugung, dass in den Umbrüchen unserer Zeit eines der größten Geschenke Gottes, für das Glaubensleben besteht.

Ich lade Sie herzlich ein, sich Gedanken über die Pfarrgemeinderatswahlen zu machen:

- Welche Vorstellungen und Ideen haben Sie selber?
- Welche Menschen fallen Ihnen ein, die unserer Gemeinschaft gut tun würden?
- Was fehlt Ihnen in Ihrer Pfarre – was könnte Ihr Beitrag dazu sein?
- Wo muss etwas ganz neu oder ganz anders werden?
- ...

Die Wahlen werden fast in jeder Pfarrgemeinde als „Urwahlen“ durchgeführt. Das bedeutet, dass der Wahlzettel keine Namensliste enthalten wird. Sie selber haben dann die Möglichkeit, Menschen, die Ihnen geeignet scheinen, auf diesem Wahlzettel einzutragen und ihnen so eine Stimme für die Wahl zu geben.

Bitte bereiten Sie sich darauf vor, reden Sie über die Wahl, diskutieren Sie. ... Und vor allem ... nehmen Sie Ihr Wahlrecht dann im März 2022 auch wahr.

DIE WAHL

Wie?

In unseren Pfarren wird die kommende Pfarrgemeinderatswahl als „Urwahl“ durchgeführt.

Das bedeutet, alle Wahlberechtigten erhalten einen Wahlzettel, in den sie selbst geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat eintragen können.

Nach der Auszählung der Stimmen werden die auf diese Weise ermittelten Personen, nach Anzahl der Stimmen gereiht, um ihre Zustimmung zur Wahl in den Pfarrgemeinderat geben.

Wann?

Wahltag ist der 20. März 2022. In den Wahlvorständen wird noch beraten ob und in welcher Weise andere (vorgezogene) Wahltag sinnvoller sein werden.

Wer wählt?

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1.1. 2022 mindestens sechzehn Jahre alt geworden sind, oder mindestens vierzehn Jahre alt sind und das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben.

Ihr Wahlrecht üben Sie (aktiv und passiv) in der Pfarrgemeinde Ihres Hauptwohnsitzes aus. Wenn Sie nicht in der Wohnsitzpfarre, sondern in

einer anderen Ihren christlichen Lebensmittelpunkt haben, können Sie sich in das Wahlregister der anderen Pfarre aufnehmen lassen.

Wer wird gewählt?

Gewählt werden können alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1.1.2022 ihr 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wahlregister?

Ab der Wahlkundmachung liegt das Wahlregister der Pfarrgemeinde zu den kundgemachten Zeiten auf und kann eingesehen werden. Alle Wahlberechtigten haben Einsicht und können allfällige Änderungen der eigenen Person betreffend beantragen (z.B. Lebensmittelpunkt oder noch nicht berücksichtigte Wohnortveränderungen).

Wahlkundmachung?

Der Wahlvorstand wird die Wahlordnung mit den Fristen und Ankündigungen zeitgerecht kund tun. Voraussichtlich in einer Sonderausgabe des Pfarrblattes.

Briefwahl?

Die Pfarrgemeinden werden wahrscheinlich auch eine geeignete Möglichkeit der Briefwahl anbieten (siehe Wahlkundmachung).

Was ist ein Ständiger Diakon?

Diese Frage wurde mir in letzter Zeit häufig gestellt; daher einige Infos in Kürze:



Biblische Grundlagen: In der Bibel können wir das Ereignis der **Berufung der ersten Diakone** nachlesen: Von der Jerusalemer Urgemeinde wurden sieben Männer gewählt, um die Apostel im **Dienst an den Armen und Benachteiligten** zu unterstützen (Apg. 6). Später nannte man diese Männer Diakone. Das Wort „**Diakon**“ bedeutet „**Diener**“ oder „**Helfer**“.

Geschichtliches: Im weiteren Verlauf

gerieten der ursprüngliche Dienst und Auftrag der Diakone etwas in Vergessenheit. Lange Zeit wurde das Diakonat nur als **Durchgangsstufe zum Priestertum** verstanden.

Durch das Zweite Vatikanische Konzil wurde das **Amt des Ständigen Diakons** wiederhergestellt und die **Kirche ermöglichte auch verheirateten** (in Ehe, Familie und Beruf bewährten) **Männern die Weihe zum Diakon**.

Aufgaben: Diakone wirken bei der Eucharistiefeier mit, indem sie das Evangelium verkünden, sie leiten Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, halten Andachten und spenden bei verschiedenen Anlässen im Namen der Kirche den Segen...

In unserer Diözese arbeiten Ständige Diakone in ihrem **Zivilberuf** und stellen sich daneben – **ehrenamtlich in ihrer Freizeit** – in diesen besonderen Dienst der Kirche. Ständige Diakone haben keine Anstellung in der Kirche und erhalten kein Gehalt!

Ausbildung: Eine akademische theologische Ausbildung oder der erfolgreiche Abschluss eines theologischen Fernkurses ist die Voraussetzung. Die konkrete Ausbildung zum Ständigen Diakon besteht dann aus einer einjährigen Vorbereitungsphase, danach folgt die dreijährige Ausbildungszeit. Das ergibt insgesamt ca. **7 Jahre Ausbildungszeit!**

Auf diesen Weg habe ich mich begeben und am Guten-Hirten-Sonntag wurde ich im Grazer Dom von Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Ständigen Diakon geweiht. Die gesamte Weiheiliturgie wird mir unvergesslich bleiben – besonders die Worte des Bischofs bei der Überreichung des Evangeliums bleiben ein Auftrag für mein ganzes Leben:

„Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben, was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben.“

Meine Entscheidung für das Diakonat reifte durch ein immer tieferes Hineinwachsen in unseren wunderbaren Glauben, den Theologischen Fernkurs und durch Pilgerreisen nach Medjugorje. Begleitet von der Bitte aus Psalm 25 „Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade“ möchte ich die christliche Botschaft mit vielen Menschen teilen und feiern.

Neben meinem Beruf beim Roten Kreuz werde ich als Diakon in der Pfarre Schöder und im Seelsorgeraum Murau aktiv sein. In diesem Sinn bitte ich um Nachsicht, dass ich nicht allen Anfragen nachkommen kann, um ein gesundes **Gleichgewicht zwischen Familie, Beruf, Freizeit und Weiheamt** zu erhalten.

Die Weihe kann noch einmal angesehen/mitgefeiert werden:
<https://youtu.be/6BAdl4BC2Ws>

Kontakt: 03532/2489 (Pfarrhof Murau)

Bernhard Mürzl, Diakon

W O R T G O T T E S D I E N S T E

in unseren Pfarren

In den vier Pfarren unseres Pfarrverbandes gibt es bereits seit mehreren Jahren neben den Gottesdiensten, die ein Priester mit der Gemeinde feiert, auch die Wort-Gottes-Feiern („Wortgottesdienste“). Seit den Anfängen des Christentums versammeln sich die Gläubigen am Sonntag, um das Gedächtnis Jesu Christi zu feiern. Christus ruft sein Volk zusammen, damit es seine Worte und Weisungen hört. Die Verkündigung des Wortes Gottes ist in jeder Liturgie wichtig, denn kein Gottesdienst, kein Sakrament und keine Segnung kommen ohne eine Lesung aus der Heiligen Schrift aus. Diese Verkündigung des Wortes Gottes geschieht auch im Wortgottesdienst, der kein unvollkommener Ersatz für eine „richtige“ Messfeier, sondern eine eigenständige Form des Gottesdienstes ist. Wort-Gottes-Feier heißt: Das Wort Gottes steht im Mittelpunkt, alles dreht sich um dieses Wort. Es bringt Freude, es tröstet, stärkt und befreit.

Im Frühjahr 2019 hat die Diözese Graz-Seckau in Murau einen Ausbildungs-

lehrgang zum Wortgottesdienstleiter angeboten. Dieses Angebot wurde von sechs Personen aus unserem Pfarrverband angenommen, so dass es in unseren Pfarren folgende Wortgottesdienstleiter gibt:

St. Ruprecht: Veronika Landschützer und Johann Scheurer

Stadl/Mur: Eva Mortsch und Melitta Hofer (Melitta Hofer hat diese Ausbildung bereits viel früher absolviert)

Predlitz: Dietmar Lassacher und Julia Schitter

Turrach: Norbert Kranzelbinder

Wir möchten uns bei den genannten Personen herzlich dafür bedanken, dass sie ihre Zeit, Energie und Ideen zur Verfügung stellen, um die Wortgottesdienste vorzubereiten und zu gestalten. Damit ermöglichen sie den Gläubigen, auch dann einen Gottesdienst zu feiern, wenn kein Priester zur Verfügung steht.

Julia Schitter

Dankagung

FÜR FAU KORDULA MOHR

Seit 1992 wirkt Kordula Mohr als guter Geist im und rund um den Friedhof Stadl an der Mur. Sei es, dass sie sich stets gerne bereit erklärt, das Wachtgebet abzuhalten, und sich während der Aufbahrung um die Angehörigen kümmert, indem sie sie zum Aufwärmen oder zu einer kleinen Stärkung in ihr „Büro“ einlädt, sei es, dass sie nach einem Begräbnis Pfarrer und Ministranten mit einem selbst gebackenen Kuchen und warmen Getränken verwöhnt. Während alle anderen entweder schon wieder in der warmen Stube zuhause oder im Gasthaus sitzen, sorgt Frau Mohr dafür, dass die Friedhofshalle gereinigt wird, damit – wie sie es selbst immer gerne ausdrückt – „alles wieder seine Ordnung hat“. Egal ob man früh morgens oder bei Einbruch der Dunkelheit den Friedhof besucht, man wird Frau Mohr meistens antreffen, wenn sie nach dem Rechten schaut.

In ihrem dreißigsten „Dienstjahr“ hat sie sich nun dazu entschlossen, in den wohlverdienten „Ruhestand“ zu tre-

ten. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Ausdauer und Beharrlichkeit, ihre Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft, vor allem aber für ihre Vorbildwirkung. Sie ist für uns alle – wie die Herleitung ihres Namens vom lateinischen Wort „cor“, das „Herz“, besagt – gleich einem Motor, der uns den Takt vorgibt, uns antreibt und in Bewegung hält. Ihre Bereitschaft, sich für das Pfarrleben und die Gemeinschaft bis ins hohe Alter zu engagieren, verdient Anerkennung und größten Respekt.

Vergelt's Gott und Gottes Segen!

Mag. Gabriele Moser



VERABSCHIEDUNG UNSERES SEELSORGERS PETRE SOLOMES

Nach vier Jahren in unserem Pfarrverband bzw. Seelsorgeraum nahm Petre Solomes auf eigenen Wunsch Abschied. In seiner Zeit bei uns musste er nicht nur Deutsch, sondern auch einen neuen Mess-Ritus lernen. Seine Söhne unterstützten ihn bei den Gottesdiensten als Ministranten, Paul auch als Organist in Stadl und Turrach.

Die offizielle Verabschiedung fand am 25. Juli in Stadl statt. Da sich Pfarrer Thomas Mörtl auf Urlaub befand, bedankte sich Frau Mag. Edith Pirk-

ner im Namen des Leitungsteams des Seelsorgeraumes mit einem Geschenk bei Petre Solomes für seinen Dienst und wünschte für die Zukunft alles Gute. Bgm. Wolfgang Schlick überreichte ein Geschenk und nahm in sehr bewegenden Worten Abschied für die Pfarrbevölkerung und den PGR Stadl, da die PGR-Vorsitzende Gabriele Moser auf Urlaub weilte. Der OMV Stadl gestaltete die Messfeier und spielte bei der anschließenden Agape am Kirchplatz auf.



In St. Ruprecht wurde Pfarrer Solomes von Fr. Bgm. Cäcilia Spreitzer und dem Kirchenchor verabschiedet. Pfarrgemeinderätin Gundi Hofer überreichte ihm einen Korb mit selbst erzeugten bäuerlichen Produkten.

Predlitz bot zur letzten Messe mit Pfarrer Solomes alle Vereine auf; der Kirchenchor umrahmte diese Feier gemeinsam mit dem Musikverein. Dieter Füdler bedankte sich im Namen des PGR bei Pfarrer Solomes für sein Wirken in der Pfarre, HBI Franz Rauter sprach ihm im Namen der Vereine und der Bevölkerung Dank aus und wünschte der ganzen Familie alles Gute für die Zukunft. Als Geschenk wurden eine Kerze mit dem Bild der Pfarrkirche Predlitz, die Nachbildung eines Bildstocks und Pfarrwein überreicht. Anschließend wurden bei einer Agape am Dorfplatz noch Erinnerungen und gute Wünsche ausgetauscht.

Auch die kleinste Pfarre, Turrach, wollte sich selbst von Petre Solomes verabschieden und sehr viele Leute nahmen an der letzten Hl. Messe mit ihm teil. Die musikalische Gestaltung oblag dem Kirchenchor Predlitz-Turrach unter der Leitung von Michael Pertl. PGR-Vorsitzender Norbert

Kranzelbinder bedankte sich in sehr persönlichen Worten bei „unserem besonderen Pfarrer, der ein Geschenk für alle Gläubigen war“, und auch bei dessen Söhnen, die Dienst als Ministranten oder Organist machten.

Als Geschenk überreichte er einen beleuchteten Bergkristall „als Symbol, dass Pfarrer Petre für uns ein Licht in dieser schwierigen Zeit ist“. Er wünschte ihm und seiner Familie Glück und Gottes Segen für die Zukunft. Pfarrer Solomes bedankte sich in sehr bewegten Worten bei seinen Turrachern für die gute Zusammenarbeit, das Geschenk und die guten Wünsche für sich und seine Familie. Nach einer kleinen Agape im Kirchhof gingen die Gottesdienstbesucher mit Familie Solomes ins Montan-Museum, wo viele Menschen das persönliche Gespräch suchten, Gedanken und Erinnerungen austauschten und alles Gute für die Zukunft wünschten.

Theresia Maier

Abschied von Hans Höbenreich

**Musik im Ohr
Tränen in den Augen
Erinnerungen im Herzen**

Am 15.09.2021 verstarb unser langjähriger Organist der Pfarre Stadl, Herr Hans Höbenreich.

Hans Höbenreich erblickte am 13.07.1932 als ältestes von fünf Kindern in Knittelfeld das Licht der Welt. 1952 kam er als Junglehrer nach Stadl an der Mur, wo er bis zu seiner Pensionierung 1992 die Fächer Deutsch und Musik unterrichtete bzw. die Hauptschule als Direktor leitete. Nachdem er zehn Tage im Ort als Junglehrer tätig war, sollte er als Vertretung am Josefi-Tag 1952 beim Feiertags-Hochamt die Orgel spielen. Was als „Provisorium“ begann und „für den Rest des Jahres 1952“ geplant war, wirkte Jahre, besser gesagt Jahrzehnte, weiter. Er spielte in insgesamt sechs Pfarren und bei verschiedenen Priestern und Kaplänen, mit Aushilfsorganisten und mit wechselnden „Besucherzahlen“ die Orgel. Auch wenn es einschneidende organisatorische und personelle Veränderungen gab, Hans Höben-



reich blieb eine Konstante in unserer Pfarre.

Die „Königin der Instrumente“ – die Orgel in unserer Pfarrkirche – wurde 68 Jahre hindurch von Hans Höbenreich gespielt!

Seit 1952 war er auch aktives Mitglied des Obermurtaler Musikvereins,

den er als Kapellmeister und Stabführer in der ersten Reihe, aber auch als Schlagwerker in der letzten Reihe maßgeblich geprägt und mitgestaltet hat. Oftmals runzelte er seine Stirn, wenn sich „schräge“ Töne in sein absolutes Gehör verirrt hatten; leitete er doch ein Viertel Jahrhundert den Männergesangsverein Stadl/Mur, dem er über sieben Jahrzehnte als Mitglied angehörte. Sein Herzblut für den Chorgesang wurde auch als Chorleiter des Kirchenchores, den er 40 Jahre leitete, oder in dem von ihm gegründeten Singkreis, dem er 30 Jahre lang sehr erfolgreich und mit großer Freude und Überzeugung vorstand, deutlich. Zusätzlich unter-

richtete er an der Musikschule Murau Klavier und Akkordeon.

Mit seinem Engagement für die Vereine im Dorf wurde jede Veranstaltung zu einem Fest gemacht: sei es die musikalische Umrahmung von Taufen, Erstkommunionen, Firmungen oder Hochzeiten und letztendlich von Begräbnissen – nicht zu vergessen die „gewöhnlichen“ Sonntagsmessen.

Worte braucht man, um die Welt zu verstehen.

Musik braucht man, um die Welt zu überleben.

Elisabeth Mohr

PHOTOVOLTAIKANLAGE DER PFARRKIRCHE ST. RUPRECHT

Im Zuge der Kirchenrenovierung 2009 wurde an den Außenwänden der Pfarrkirche die Verrohrung für die Bauteilheizung gegen aufsteigende Feuchtigkeit verlegt. Aus Geldmangel musste die Fertigstellung der Hei-

zung jedoch verschoben werden.

Im Frühjahr 2021 konnte nach intensiver Vorbereitung mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage begonnen werden.

Technische Daten:

- 27 Solarpaneele an der Friedhofsböschung mit 10 KW Leistung
- 1 Pufferspeicher von 1.500 Liter mit Frostschutzbefüllung und Heizpatrone
- Pumpanlage, Wechselrichter und Steuerung im Keller der Aufbewahrungshalle
- 70 lfm Fernwärmeleitung vom Pufferspeicher zur Kirche - Verkabelung Heizkreisverteiler

- Montage Heizkörper in der Sakristei

Dank 350 Arbeitsstunden freiwilliger Helfer konnten die Kosten der Anlage auf 27.000 Euro erheblich reduziert werden!

Herzlichen Dank den Helfern!

Rupert Rosenkranz
für den Pfarrgemeinderat St. Ruprecht



Außenrenovierung der Pfarrkirche Predlitz

Lang hat es gedauert, bis wir starten konnten – bedingt auch durch diesen frechen Corona-Virus. Aber dann ist sie losgegangen, die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche. Und sie schreitet gut sichtbar – und sehenswert! – voran. Die Farbgebung hat sich geändert: unsere Kirche wird weiß mit grauen Verzierungen. Das entspricht den Farbschichten, die beim Herunternehmen des Altbestandes sichtbar wurden. Dieser Schritt in die Ursprünglichkeit zeigt sich auch in den Schnecken, die die Spitzen der Fensterrahmen schmücken. Denn dieses Muster tauchte während der Vorbereitungsarbeiten auf. Vor dem Einsetzen des Winters ist es gelungen, alle Arbeiten, die ein Gerüst brauchen, zu beenden. Im Frühjahr folgen Maßnahmen, die zu ebener Erde verrichtet werden können, z.B. die Sanierung des Sockels oder die Renovierung der Sakristei. Zu danken ist den Firmen Guster und Ostermann und unserem Stromversorger, der Salzburg AG, sowie der Freiw. Feuerwehr Predlitz-



Turrach für den wagemutigen Einsatz beim Entmoosen des Daches und dem Kirchennachbarn, Herrn Josef Göldner, für die Gewährung der Zufahrt während der Bauarbeiten. Alles zusammen können wir uns heute schon freuen, noch mehr, wenn wir dann den Abschluss der Außenrenovierung feiern werden. Sollten Sie etwas beitragen wollen



zum Gelingen dieses Werkes für die nächsten Generationen, bitten wir um eine Spende auf das Konto der Pfarre: Pfarre Predlitz, Kto-Nr. AT 16 3823 8000 3800 2887.

Mag. Martin Lienhart
u. Andrea Rauter
für den Pfarrgemeinderat Predlitz

FUSS-WALLFAHRT NACH

Maria Hollenstein

Die jährliche Gelöbnis-Wallfahrt, die immer am zweiten Sonntag im Oktober von Turrach nach Maria Hollenstein stattfindet, war dieses Jahr nur für „schneegeprobte“ Wallfahrer möglich. Unsere Wallfahrt begann mit einer kurzen Andacht in Turrach und beim Marterl mit der Heiligen Barbara im Steinbachgraben. Aufgrund des frühen Schneefalls war nur „der harte Kern“ bereit, den Weg durch den Steinbachgraben über den Steinbachsattel und dann hinunter in den Kendlbrucker Graben

bis nach Maria Hollenstein in Angriff zu nehmen. Es stellte sich jedoch heraus, dass der liebe Gott es gut mit uns meinte und der Schnee kein großes Hindernis darstellte. Die Sonne begleitete uns fast den ganzen Weg und der Wind am Berg war auch sehr gering. Anscheinend waren die Turracher das ganze Jahr über sehr brav und regelmäßig bei den Gottesdiensten!

Bei unserer Rast vor der Steiner Hütte im Kendlbrucker Graben hielten wir eine von Resi Maier vorbereitete

Andacht und gingen dann gestärkt durch Jause und Gottes Wort weiter. Hans Hartenberger hat auch dieses Mal Kaffee und seinen schon legendären Reindling zur Wegverpflegung mitgebracht. Vielen Dank!

Die hl. Messe um 15.00 Uhr musste auch heuer nach Ramingstein verlegt werden, da die Renovierungsarbeiten in Maria Hollenstein noch nicht abgeschlossen sind. Die Messe, die gemeinsam von Pfarrer Thomas Mörtl und dem Hausherrn, Pfarrer Manfred Thaler, zelebriert wurde, war sehr inspirierend und schön. Der Kirchenchor Predlitz-Turrach hat der Feier eine ganz besondere Atmosphäre und Andacht verliehen. Dan-

ke für diesen Auftritt und die wunderbare musikalische Umrahmung mit so schönen Liedern an die SängerInnen und an den Chorleiter Michael Pertl. Dankeschön auch an Pfarrer Manfred Thaler für die Möglichkeit, den Wallfahrts-Gottesdienst in der Kirche zu Ramingstein abhalten zu dürfen.

Norbert Kranzelbinder
für den Pfarrgemeinderat Turrach

In die Berg fin i gern!

Am 15. August 2021 konnte die Alpl-Messe, eine der vielen Veranstaltungen der Landjugend Einach, wie gewohnt stattfinden. Schon in der Früh fuhren einige Landjugendmitglieder mit dem Muli auf den Berg, um Getränke für die Wanderer im Brunntrog einzukühlen und den selbstgebastelten Kranz für das Gipfelkreuz aufzuhängen. Später wanderten die restlichen Mitglieder mit Freunden, Familie und Bekannten auf den Berg, um die heilige Messe mit Pfarrer Jacek Kemper zu feiern. Aufgrund des

schönen Wetters wurden nach der Messe noch einige gemütliche Stunden am Berg verbracht.

Julia Müller



ERSTMALIGER CHORAUSSFLUG 2021 – PERNEGG

Am 17. Oktober dieses Jahres hat der Kirchenchor Predlitz-Turrach um 6.30 Uhr die Reise in die Gemeinde Pernegg angetreten. Den ersten Stopp in den frühen Morgenstunden machten wir in Zeltweg, wo wir eine Schinkensemmel mit (Schnaps-) Tee oder Kaffee genossen. Von der tickenden Uhr getrieben, eilten wir gleich weiter in die Maximiliankirche nach Kirchdorf, wo wir uns mit diversen Aufwärmübungen für Körper und Stimme auf die Messe vorbereitet haben. Den Gottesdienst zelebrierte unser ehemaliger Pfarrer, Mag. Dr. Ewald Pristavec. Nach einem kurzen Frühschoppen im Cafe Steirer-Busserl und dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Hoaterwirt“ setzten wir unseren Weg nach Stübing ins Freilichtmuseum fort. Dort wurden wir zu unserer Überraschung von Petre

Solomes mit Familie begrüßt. Gemütlich spazierten wir gemeinsam zum Rauchstubenhaus „Säuerling“ aus Einach. Dort gaben wir anschließend ein paar Volklieder aus unserem Repertoire zum Besten. Highlight des Tages: kurz vor der Abfahrt, nachdem das letzte Lied am Parkplatz verklungen war, entdeckten wir den steirischen Komponisten Lorenz Maierhofer, aus dessen Feder einige Lieder in unserer Singmappe stammen. Zu unserer Begeisterung erhielten wir sogar ein Autogramm von ihm. Der Tag neigte sich dem Ende zu; unsere Erinnerungen bleiben jedoch noch länger bestehen. Vielen Dank für diesen perfekt organisierten Ausflug und diese unvergesslichen Momente.

Johanna Rauter u. Isabell Trippel



ERNTEDANK IN PREDLITZ

Am Dorfplatz in Predlitz wurde die Erntekrone von Generalvikar Dr. Erich Linhardt gesegnet. Die Kindergartenkinder des Gemeindekindergartens umrahmten die Segnung mit einem Sonnenblumentanz und dem Lied „Ich bin ein kleiner Samenkern“. Die festliche Erntedankprozession führte uns in die Pfarrkirche, wo wir gemeinsam einen Dankgottesdienst feierten. Die hl. Messe wurde vom Kirchenchor Predlitz-Turrach, Organist Helmut Brandstätter und dem Musikverein Predlitz-Turrach mitgestaltet.

Im Anschluss gab es - zu den Klängen unseres Musikvereins - eine Agape am Dorfplatz. Der Pfarrgemeinderat möchte sich recht herzlich für das Brot und die großzügigen Spenden bedanken. Die Spenden werden ausschließlich für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Predlitz verwendet. Vergelt's Gott!

Andrea Rauter



Erntedankfest in Stadl

An Erntedank sagen wir Gott Danke für alles, was er uns schenkt. Es ist ein Grund zum Innehalten, Durchatmen, Feiern und Genießen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Einacher Frauen, die heuer zum Erntedankfest die wunderschöne Erntekrone gebunden haben und den „Jungbauern“, die diese vom Kriegerdenkmal zur Pfarrkirche getragen haben. Die feierliche Prozession wurde vom Obermurtaler Musikverein, ÖKB Stadl und der Freiwilligen Feuerwehr begleitet – ein herzlicher Dank dafür. Die heilige Messe gestaltete Herr Generalvikar Dr. Erich Linhardt, musikalisch umrahmt vom Obermurtaler Musikverein. Er hat sich sehr über die zahlreiche Teilnahme aller Vereine und der Pfarrbevölkerung gefreut und wird auch weiterhin gerne nach Stadl kommen.

Aufgrund der Covid-Situation musste die Agape leider entfallen.

Pfarrer Thomas Mörtl besuchte den Kindergarten Stadl, um dort gemeinsam mit den Kindern das Erntedankfest zu feiern.

Elisabeth Mohr



ÖKB-GEDENKMESSE BEIM ALLGAUECK KREUZ



Anlässlich „70 Jahre ÖKB St. Ruprecht-Falkendorf“ feierte der Ortsverband am 21. August 2021 sein Jubiläum beim Allgaueck Kreuz, eine dem Hl. Josef geweihte Kapelle. Im Rahmen der Gedenkmesse für alle verstorbenen Kameraden, die von Pfarrer Prof. Jacek Kemper zelebriert und vom Musikverein St. Ruprecht-Falkendorf musikalisch umrahmt wurde, erfolgte auch die Segnung einer Gedenkkerze sowie einer Gedenktafel, welche in der Kapelle auch weiterhin besichtigt werden können.

Zahlreiche Gäste, darunter auch einige Ortsverbände des Österr. Kameradschaftsbundes, haben mit ihrer Anwesenheit zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen. Danke an die vielen fleißigen und helfenden Hände.

Werner Taferner, Obmann

Erstkommunion

2021

Im Jahr 2020 war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, eine Erstkommunion vorzubereiten und zu feiern. Daher mussten diese Feiern in das Jahr 2021 verschoben werden.



aber auch die Volksschullehrerinnen und die Religionslehrerin haben die Kinder auf dieses Fest mit dem Thema „Jesus ist der gute Hirte“ vorbereitet.



Auch heuer waren sowohl Vorbereitung als auch Feier schwierig durchzuführen, weil eine Vorbereitung mit „Tischmüttern“ nicht möglich war und bei der Feier selbst Maskenpflicht und Abstandsregeln zu beachten waren. Trotzdem konnten die Kinder der 2. und 3. Volksschulklassen aus Stadl und Predlitz am 16. Mai ihre Erstkommunion feierlich begehen. Die Vorbereitung auf dieses Sakrament wurde zum größten Teil von den Eltern übernommen,

In Stadl/Mur empfangen insgesamt 15 Kinder, aufgeteilt auf zwei Messfeiern, zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie durch Seelsorger Petre Solo-



mes. Die beiden Messen wurden von Gernot Unterweger feierlich musikalisch umrahmt.

In Predlitz waren es insgesamt acht Kinder, denen Pfarrer Thomas Mörtl, ebenfalls auf zwei Messen verteilt, zum ersten Mal die Heilige Kommunion gespendet hat. Für diese beiden Messen haben Katharina Dröscher, Johanna Rauter sowie Theresa und Martina Mohr die feierlich musikalische Gestaltung übernommen.

Julia Schitter



Firmung

2021



Auch die Firmungen wurden im Jahr 2021 durch die Coronapandemie geprägt. Im Normalfall spendet der Bischof oder ein von ihm Beauftragter (z.B. Abt, Generalvikar, Jugendseelsorger...) das Sakrament der Firmung. Um die Firmungen 2021 in möglichst kleinen Gruppen durchführen zu können, hat der Bischof heuer den Kreis dieser Beauftragten wesentlich erweitert und die amtierenden Pfarrer ermächtigt, in ihren Pfarren das Sakrament der Firmung zu spenden.



Natürlich war auch die Firmvorbereitung äußerst schwierig durchzuführen, weil es keine Gruppenstunden geben durfte und die Vorbereitung möglichst ohne persönliche Kontakte, nur über Telefon, E-Mail und Homepage erfolgen musste. Die Jugendlichen haben aber die angebotene „Dosis Be-Geisterung“ gut angenommen und sich trotz aller

Widrigkeiten bestens auf ihre Firmung vorbereitet.



In der Pfarrkirche Stadl konnte Pfarrer Thomas Mörtl an drei verschiedenen Terminen insgesamt 19 Jugendlichen aus Stadl und St. Ruprecht das Sakrament der Firmung spenden. In Predlitz waren es vier junge Mädchen, die aus der Hand des Pfarrers die Firmung empfangen haben. Da die Gruppen sehr klein waren, konnte der Firmspender gut auf die Firmlinge eingehen und hat die Firmung als ansprechende und sehr persönliche Feier gestaltet.

Julia Schitter



SO NAH, UND DOCH SO FERN?

Seit Jahren organisiere ich nun Reisen von Pfarrverbänden. Das Planen der ersten Seelsorgeraumsreise gestaltete sich dann doch etwas verzwickelt. Mir ist aufgefallen, dass mir im Ausland mit Leichtigkeit hunderte Sehenswürdigkeiten einfallen, doch in meinem eigenen Heimatland habe ich die Hilfe anderer gebraucht. Darum freue ich mich umso mehr auf die Reise im Jahr 2022, geht es ja per Bus durch den Westen Österreichs, garniert mit Perlen in nächster Nähe jenseits der Grenze. Wir starten mit den spätgotischen Malereien des Thomas von Villach in Gerlamoos, passieren Innichen und Franzensfeste, flanieren durch schöne Städte wie Sterzing, Meran, Innsbruck und Hall in Tirol. Wir statten dem steirischen Prinzen Erzherzog Johann einen Besuch in seinem Mausoleum in Schenna und Andreas Hofer in seinem Gasthaus, dem Sandwirt, ab. Wir staunen über das Kloster Münstair in der Schweiz, das 1000jährige Schätze birgt, erzittern angesichts der Kraft des Innflusses in Finstermünz, queren die Silvretahochalpenstraße und nehmen uns Zeit für den Bregenzer Wald und die



Wunderkammer im Schloss Ambras. Und wir werden erfahren, dass doch einige Landsleute im Westen unserer Heimat leben – als Nonne in einem Kloster oder als Entzifferer von ungelösten Schriftzügen, einer sogar als Bischof. Abrundung findet die Fahrt in einem Spaziergang nach Maria Kirchental und einem Besuch der Samsonausstellung in Tamsweg.

Reisetermin: 22.8. – 29.8.2022

Reiseleitung: Martin Lienhart, Pastoralassistent im Seelsorgeraum Murau

Preis auf Anfrage (Basis Halbpension)

Informationen und Anmeldung im TUI-Reisecenter Murau, 03532 2233

Die Landjugend St. Ruprecht-Falkendorf sagt

Danke...

„Es ist immer wieder Zeit, für das was war,
DANKE zu sagen, damit das was wird, un-
ter einem guten Stern beginnt“



Wir konnten eine tolle Spendensumme von 526,50 Euro übermitteln.

Wir sagen DANKE am Erntedanksonntag mit... der gemeinsam gestalteten Erntekrone, für die reiche Ernte des Jahres. Nach dem Festgottesdienst konnten wir auch zur



...für die schönen und wertvollen Dinge unseres Lebens, für aufmerksame Ohren, tatkräftige Unterstützung und vieles mehr!

Wir sagen DANKE am Muttertag mit... musikalischen Beiträgen bei der hl. Messe, anschließend mit Schwarzwälderkerstorte, Haustorte und einigen Mehlspeisen, wie das traditionelle „Woaza“ um besonders allen Müttern und Kirchenbesuchern den Sonntag zu versüßen.

Das Vorhaben fand im Zuge des Projekts „Vernetztes Österreich – a gemeinsamer Weg mit ana Vision“ statt. Zahlreiche Landjugendgruppen in ganz Österreich sammelten Spenden für die Stiftung „Kindertraum“. Spenden kommen Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten zugute.

Agape vor der Kirche einladen. Es gab heuer erstmalig neben Wein und frischem Kletzen- bzw. Bauernbrot auch selbstgepressten Apfelsaft, steirische Apfelsorten und verschiedene Apfelkuchen. Mit dieser Aktion wollten wir besonders darauf hinweisen, dass wir eigentlich nur vor unsere Haustüre blicken müssen, um gute und regionale Produkte in den Händen halten zu können.

Viktoria Guster, Leiterin

Rätselecke für die Kinder

Lies die Texte, nummeriere die Bilder und schreibe das richtige Wort auf die Zeile. Viel Spaß wünscht euch eure Katharina!

☐		1. Alle Leute möchten mich bekommen. Besonders die Kinder. Ich liege unter dem Christbaum. _____	2. Ich bin rund und meistens aus Tannen gemacht. Ich habe vier Kerzen, die in der Vorweihnachtszeit angezündet werden. _____	☐	
☐		3. Man verwendet mich, um den Christbaum zu schmücken. _____	4. Ich leuchte am Himmel. Oft steckt man mich auf den Wipfel des Baumes. _____	☐	
☐		5. Ich bin eine beliebte Blume zu Weihnachten, weil ich rot bin. _____	6. Ich lebe im Himmel und fliege. Oft spiele ich ein Instrument. _____	☐	
☐		7. Ich gebe ein angenehmes Licht. Man steckt viele von mir auf den Baum, damit er strahlt. _____	8. Ohne mich ist Weihnachten nicht schön. Ich bin grün, aber mit dem Schmuck werde ich bunt. _____	☐	
☐		9. Ich bimmele. Ich diene aber auch als Dekoration auf dem Christbaum. _____	10. Vielen Kindern verkürze ich die Vorweihnachtszeit. Jeden Tag dürfen sie ein Türchen öffnen. _____	☐	

Ich wünsche allen Familien eine schöne, ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit im Kreise eurer Liebsten!

Predlitz

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Covid-Schutzbestimmungen, den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER	Samstag, 27. November 2021
	16.00 Uhr Adventkranzsegnung vor der Dorfkapelle
	Sonntag, 28. November 2021
	08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

DEZEMBER	Mittwoch, 15. Dezember 2021
	06.00 Uhr Rorate in der Dorfkapelle
	Mittwoch, 22. Dezember 2021
	06.00 Uhr Rorate in der Dorfkapelle
	Freitag, 24. Dezember 2021
	21:30 Uhr Christmette
	Sonntag, 26. Dezember 2021
	10:00 Uhr Stefanitag mit ÖKB

JÄNNER/FEBRUAR

Donnerstag, 06. Jänner 2022

08.30 Uhr Dreikönig

Sonntag, 23. Jänner 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

Sonntag, 20. Februar 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

MÄRZ/APRIL

Sonntag, 20. März 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst in der Dorfkapelle

Sonntag, 10. April 2022

08.30 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palmbüschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



St. Ruprecht

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 08.30 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Covid-Schutzbestimmungen, den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER/DEZEMBER

Sonntag, 28. November 2021

08.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Donnerstag, 02. Dezember 2021

06.00 Uhr Rorate

Mittwoch, 08. Dezember 2021

08.30 Uhr Maria Empfängnis

Donnerstag, 09. Dezember 2021

06:00 Uhr Rorate

Sonntag, 12. Dezember 2021

08:30 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 24. Dezember 2021

23:00 Uhr Christmette

Samstag, 25. Dezember 2021

08:30 Uhr Christtag

JÄNNER/FEBRUAR

Donnerstag, 06. Jänner 2022

08.30 Uhr Dreikönig

Sonntag, 09. Jänner 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 06. Februar 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst

MÄRZ/APRIL

Sonntag, 06. März 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 03. April 2022

08.30 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, 10. April 2022

08.30 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palmbüschen



Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



Stadl an der Mur

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:
Sonntag, 10.00 Uhr, Hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Covid-Schutzbestimmungen, den Aushang in der Pfarre und die Homepage!

NOVEMBER/DEZEMBER

Freitag, 26. November 2021

16.30 Uhr Adventkranzsegnung in Einach

Sonntag, 28. November 2021

10.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Freitag, 03. Dezember 2021

06.00 Uhr Rorate

Mittwoch, 08. Dezember 2021

10.00 Uhr Maria Empfängnis

Freitag, 10. Dezember 2021

06.00 Uhr Rorate

Freitag, 17. Dezember 2021

06.00 Uhr Rorate in Einach

Freitag, 24. Dezember 2021

17.00 Uhr Kinder-Krippenfeier

Samstag, 25. Dezember 2021

10.00 Uhr Christtag

JÄNNER

Samstag, 01. Jänner 2022

10.00 Uhr Neujahrstag

Donnerstag, 06. Jänner 2022

10.00 Uhr Dreikönig

MÄRZ/APRIL

Mittwoch, 02. März 2022

19.00 Uhr Aschermittwoch, Auflegung des Aschenkreuzes

Sonntag, 10. April 2022

10.00 Uhr Palmsonntag, Segnung der Palmbüschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!



Turrach

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Covid-Schutzbestimmungen, den Aushang in der Pfarre und die Homepage!



NOVEMBER/DEZEMBER

Samstag, 27. November 2021

17.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Samstag, 04. Dezember 2021

17.00 Uhr Hl. Messe mit Barbarafeier

Samstag, 11. Dezember 2021

06.30 Uhr Rorate

Samstag, 18. Dezember 2021

06.30 Uhr Rorate

Freitag, 24. Dezember 2021

17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 26. Dezember 2021

17.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 31. Dezember 2021

17.00 Uhr Jahres-Schlussmesse



JÄNNER

Mittwoch, 05. Jänner 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 08. Jänner 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 22. Jänner 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

FEBRUAR

Samstag, 05. Februar 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 19. Februar 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

MÄRZ/APRIL

Samstag, 05. März 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 19. März 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 19. März 2022

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 09. April 2022

17.00 Uhr Hl. Messe, Segnung der Palmbüschen

Bitte, beachten Sie zu den Gottesdiensten in der Karwoche den aktuellen Aushang in der Pfarre und die Homepage!

LEBKUCHEN

50 dag Zucker in $\frac{1}{4}$ l Wasser aufkochen
12 dag Butter im Zuckerwasser erwärmen und
50 dag Honig auskühlen lassen
2 Eier
50 dag Roggenmehl
76 dag Weizenmehl
4 gestr. Kl. Natron, 1-2 Lebkuchengewürze etw.
Kakao
Saft v. 1 Zitrone

Die Zutaten in einer Schüssel vermischen und daraus einen Teig herstellen über Nacht rasten lassen – auswalken ca. 1 cm dick - ausstechen mit Ei bestreichen und bei 180° nicht zu lange backen.

Gutes Gelingen wünscht Andrea Rauter

